

Österreich dem Gegner die Einverleibung von Schleswig-Holstein, Hannover, Kurhessen, Nassau, Hessen-Homburg und Frankfurt sowie die Gründung eines Norddeutschen Bundes zugesprochen. Einige Wochen später erhielt der Friede in Prag seine endgültige Bestätigung.

Nach dem Abschluß des Nikolsburger Friedens verlangte Benedetti für Frankreich ein Stück deutschen Landes am Rhein als Ausgleich für den Machtzuwachs Preußens. Bismarck schlug das Verlangen rund ab und benachrichtigte die süddeutschen Staaten von Napoleons Kompensationsgelüsten.

**4. Italien.** Preußens Sieg half auch den besiegten Italienern. Ihr Hauptheer war im Juni bei Custoza, dem Unglücksort von 1848, der überlegenen österreichischen Kriegsführung erlegen, Garibaldi war mit einem Freikorps vergebens gegen Tirol vorgegangen, und die Flotte hatte im Juli bei Lissa eine Niederlage erlitten. Doch behielt Italien im Frieden, der im Oktober in Wien zum Abschluß kam, das ihm von Napoleon überlassene Venedig.

**5. Innerer Friede in Preußen.** Die Siegesnachrichten änderten rasch das Verhältnis zwischen der Regierung und dem Volke. Das Volk zeigte wenig Verständnis mehr für die Opposition. In den Neuwahlen am 3. Juli schrumpfte die Fortschrittspartei stark zusammen, dann zweigte sich die gemäßigtere Nationalliberale Partei von ihr ab, und das Abgeordnetenhaus ergriff dankbar die dargebotene Hand der Versöhnung, als der König die nachträgliche Genehmigung der gemachten Ausgaben (Indemnität) nachsuchte und erhielt.

**6. Der Norddeutsche Bund.** Die Verfassung des Norddeutschen Bundes, den Preußen mit den übrigen norddeutschen Staaten (bis zum Main) gründete, wurde nach Bismarcks Vorschlägen unter den verbündeten Regierungen vereinbart, vom ersten Reichstage 1867 angenommen\*) und 1867 trat am 1. Juli dieses Jahres in Kraft. Sie war im wesentlichen dieselbe wie die des jetzigen Deutschen Reiches (§ 169). Bundespräsident war der König von Preußen mit dem Recht der Vertretung nach außen und dem Oberbefehl über die nach preußischem Muster organisierten Truppen, Bundeskanzler Graf Bismarck; die Gesetzgebung lag in den Händen des aus den Vertretern der Regierung bestehenden Bundesrats und des vom Volke gewählten Reichstags. Die süddeutschen Staaten (Baden, Württemberg, Bayern, Hessen-Darmstadt) schlossen mit dem Norddeutschen Bunde Schutz- und Trutzbündnisse, die zunächst geheim blieben, und stellten ihre Truppen für den Fall eines Krieges unter preußischen Oberbefehl.

\*) Nicht umsonst rief Bismarck dem Reichstage zu: „Setzen wir Deutschland in den Sattel! Reiten wird es schon können.“

Christenien-Watwig, Lehrbuch der Geschichte. III.

*Demokratie der zu Preußen in Bayern  
Hofft Hoffen.*